

Sarahs Mama

Sarahs Mama: Wenn die Mutter stirbt - ein Kinderbuch

Stiftung Villa Auguste Hospiz Leipzig gGmbH
(Herausgeber), Uwe Saegner (Autor)

EUR 17,90

Gebundene Ausgabe: 42 Seiten

Verlag: hospizverlag; Auflage: 1., Aufl.
(Dezember 2008)

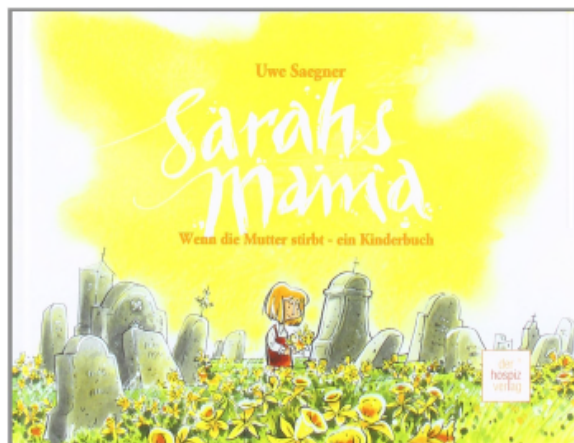
Sprache: Deutsch

ISBN-10: 3941251295

ISBN-13: 978-3941251298

Vom Hersteller empfohlenes Alter: 5 - 7 Jahre

Größe und/oder Gewicht: 23,4 x 16,8 x 1 cm



Ein querformatiges Hardcover-Bilderbuch von 42 Seiten aus dem Hospiz-Verlag, für Kinder im Vorschulalter oder im ersten Lesealter.

Es beschreibt ein kleines Mädchen – nach der Darstellung vielleicht 5 Jahre alt –, das seine Mutter verloren hat und nun auf der Suche nach ihr traurig, langsam, nachdenklich, durchs Haus geht. Nach den ersten beiden Seiten tritt eine junge Frau auf, vielleicht eine Tante, hockt sich hin und fragt: „Vermisst du deine Mama?“ „Sie legt ihre Hände in die meinen, aber sie sagt nichts und schaut nur runter auf ihre Füße. Ihre Unterlippe zittert ein bisschen und eine kleine Träne läuft ihr die Wange hinunter.“

Sarah geht mit der jungen Frau durchs Haus und lebt die schönen Szenen mit der Mutter noch einmal, bis sie die wichtige Frage stellt: „Was glaubst du, wo Mama jetzt ist?“

Die Antwort, sie wisse das nicht, befriedigt nicht. Die weiteren Szenen zeigen Blicke auf Natur, auf den rauschenden Bach, auf die Wolken, Anlässe zur erinnernden Phantasie und träumerischen Vorstellungen.

Dann kommt die Trauerfeier. Sie ist nun kein schmerzliches Erlebnis mehr. Die träumerischen Trauer-Phantasien finden ihren Abschluss in der kleinen Scene, in der ein Marienkäfer auf Sarahs Hand geflogen kommt und den sie mit den Worten begrüßt: „Hallo Mama!“

Die Töne sind leise und poetisch in diesem Buch, die Fragen werden nicht vordergründig beantwortet, sondern bleiben letztlich offen.

Es mag eine unrealistische Verkürzung sein, dass ein kleines Kind in der Spanne zwischen Tod und Bestattung in seiner Trauer soweit kommen kann, dass es im Marienkäfer eine tröstliche Botschaft erkennt. Aber das mag dichterische Freiheit sein, es tut dem Wert des Buchs und seiner Intention keinen Abbruch.

Uwe Saegner, Autor und Illustrator, arbeitet als Trickfilm-Grafiker. An der schmissig-professionellen Bildgestaltung erkennt man diesen Hintergrund.

Er hat ein weiteres Kinderbuch „Papa wo bist du?“ gestaltet, in dem er eigenes Erleben verarbeitet.
